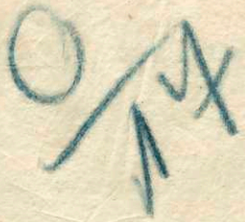

8. August 1934

Herrn Dr. Lukas Lichtenhan, Kunsthalle Basel B a s e l

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ihre beiden Briefe von gestern finde ich im Kunsthaus heute morgen, so habe ich Ihnen nicht nur für die freundliche Aufnahme gestern in Basel, sondern auch für die so erfreulichen neuen Nachrichten zu danken. An Herrn Staechelin schreibe ich gleichzeitig. An den Herrn Dubourg ist ein Brief bereits unterwegs. Mit Spannung erwarten wir den endgültigen Entscheid über das Bild von Herrn Vischer-Simonius. Von Vallotton habe ich nach einer gestrigen telephonischen Unterredung zwei Photographien vor mir und sende ihm die Campagnalandschaft gleich wieder zürück, diese Zeit ist mit den Sendungen aus Frankreich in unserer Ausstellung genügend und besser vertreten; die Bretagne-Landschaft ist uns sehr willkommen. Dunki schreibt, dass die Ansicht von Genf kaum erhältlich sein wird, Antwort des Eigentümers steht noch aus, hingegen hat er uns ein Castel Gandolfo in Genfer Privatbesitz signalisiert. Im Museum Neuenburg habe ich zwei Bildchen und eine Zeichnung ausgewählt, der Konservator ist im Jura in den Ferien und kann erst heute oder morgen antworten.

Vom Museum Basel müssen wir das beste hoffen, und von Ihnen erwarten wir mit dem Staechelinschen Bild gern möglichst bald den "Matin" und die grosse Zeichnung. Die Pariser Sendung ist in Zürich eingetroffen, für alle Bilder und Zeichnungen ist jede halbe Stunde Vorsprung Erleichterung und jede